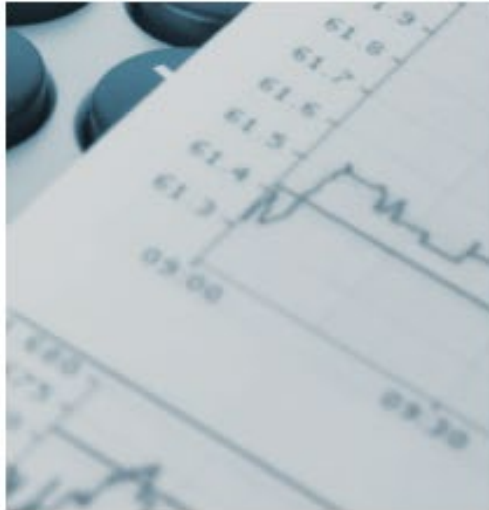


ZAHLEN DATEN FAKTEN



Beschäftigungs- und Arbeitsmarktentwicklung in der Steiermark und Österreich im Juni 2026 und den ersten sechs Monaten 2026

- österreichweit gab es im Juni 2026 einen Aktivbeschäftigungszuwachs im Vorjahresvergleich von +0,3 % bzw. +11.661
- das Burgenland (-0,6 % bzw. -707), Niederösterreich (-0,2 % bzw. -1.254) und die Steiermark (-0,0 % bzw. -224) – verzeichneten Beschäftigungsrückgänge
- marginal sinkende Zahl an Arbeitslosen nur in Kärnten (-0,1 % bzw. -8) – sonst mäßiger Zuwachs
- Arbeitslosenquoten im Juni weiterhin mit Ausnahme von Kärnten über dem Vorjahresniveau
 - Arbeitslosigkeit von Frauen steigt in allen Bundesländern weiter an
 - Arbeitslosigkeit von Männern in drei Bundesländern und Österreich insgesamt rückläufig
 - erneuter Rückgang an offenen Stellen mit Ausnahme von Kärnten, Oberösterreich, Tirol, Steiermark und Burgenland

16. Juli 2026



Inhaltsverzeichnis

1	Zusammenfassung.....	3
2	Die unselbständige Aktivbeschäftigung in den letzten 36 Monaten	4
3	Vorgemerkte arbeitslose Personen, die gleichzeitig langzeitarbeitslos oder langzeitbeschäftigungslos sind	5
4	Arbeitsmarkt und Beschäftigung	7
4.1	Exkurs Wirtschaftsprognose Sommer 2026 von WIFO und IHS	7
4.2	Der steirische und österreichische Arbeitsmarkt im Juni 2026	8
4.3	Der Arbeitsmarkt in den ersten sechs Monaten 2026 in der Steiermark und Österreich	12
5	Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt.....	14
5.1	Bundesländervergleich	14
5.2	Der Arbeitsmarkt auf der Ebene der politischen Bezirke der Steiermark	17

1 Zusammenfassung

Der Arbeitsmarkt am 30. Juni 2026

Ende Juni 2026 war in der Steiermark die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültige Zahlen) gegenüber dem Vorjahr um -0,1 % bzw. -224 (Österreich: +0,3 % bzw. +11.661) Beschäftigungsverhältnisse geringer als im Juni 2025. Insgesamt wurden in der Steiermark damit 543.107 unselbstständige Aktivbeschäftigungsverhältnisse gezählt (Österreich: 3.953.951).

Am 30.06.2026 wurden in der Steiermark 35.502 vorgemerkte Arbeitslose gezählt. Damit waren um +3,6 % bzw. +1.221 mehr Personen als Ende Juni 2025 von Arbeitslosigkeit betroffen. In Österreich waren es 295.457 Personen und damit um +2,4 % bzw. +6.912 mehr als Ende Juni 2025. Männer in der Steiermark verzeichneten einen Anstieg von +1,0 % (Ö: -0,5 %), Frauen von +6,7 % (Ö: +5,9 %). Die Gruppe der betroffenen Jugendlichen sank um -3,3 % (Ö: -0,7 %) auf 3.360 Personen. Zuwächse im Vorjahresvergleich realisierte die Gruppe der Älteren (50+) mit +5,5 % (Ö: +4,7 %).

Die Langzeitarbeitslosigkeit stieg in der Steiermark um +27,0 % auf 7.209 Personen (Österreich: +22,8 % auf 54.800), die Langzeitbeschäftigungslosigkeit stieg um +16,5 % auf 12.022 Personen (Österreich: +12,7 % auf 104.188). Die endgültige Arbeitslosenquote lag in der Steiermark Ende Juni 2026 bei 6,1 % (+0,2 Prozentpunkte gegenüber Juni 2025), die Österreichs bei 6,9 % (+0,1 Prozentpunkte gegenüber dem Juni 2025).

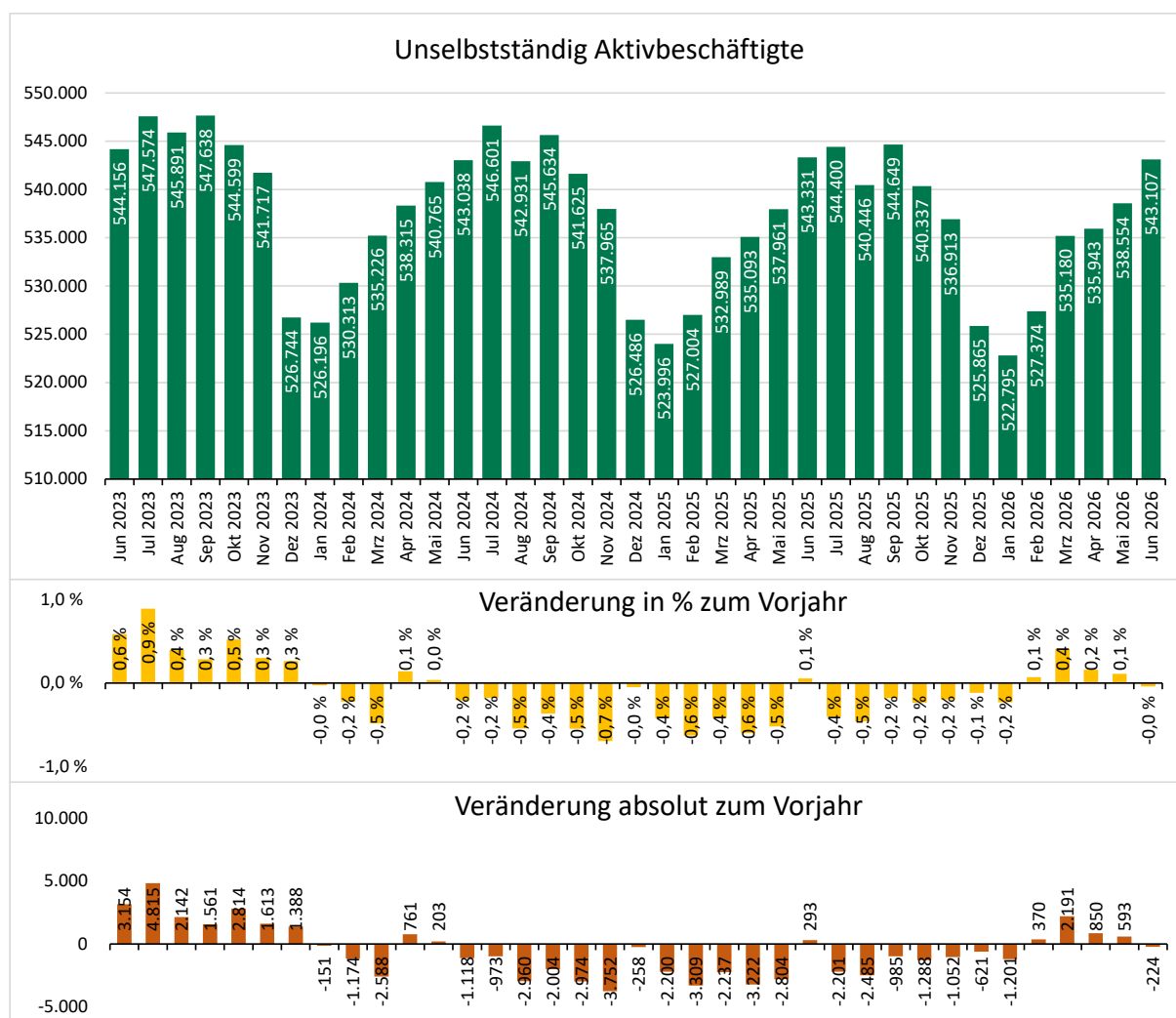
Der Arbeitsmarkt in den ersten sechs Monaten 2026 (Monate Jänner bis Juni)

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten sechs Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber dem Vorjahr marginal um +0,1 % (siebter Platz im Bundesländerranking) bzw. +430 Beschäftigungsverhältnisse auf 533.826 (Österreich: +0,4 % bzw. +15.068). Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten sechs Monaten 2026 um +3,7 % bzw. +1.440 auf 40.871 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg mit +5,8 %, Niederösterreich mit +5,6 % und dem Burgenland mit +4,8 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,7 % bzw. +8.571 auf durchschnittlich 329.578 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten sechs Monaten 2026 zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +7,3 % und einem deutlich geringeren Anstieg bei den Männern von +1,2 %. Die Gruppe der Älteren (50+) verzeichnete einen Zuwachs von +4,8 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +29,8 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +18,2 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,6 %. Die Zahl der Personen in Schulung nahm um +3,2 % zu. Insgesamt waren in den ersten sechs Monaten 2026 durchschnittlich 49.410 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,6 % bzw. +1.702 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit +7,0 % um +0,2 Prozentpunkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,7 % bzw. +0,2 %-Punkte).

2 Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in den letzten 36 Monaten

Die weltweite volatile konjunkturelle Lage belastet die Arbeitsmärkte zusehends schwer. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigt dennoch weiterhin sehr resistent. Für die Steiermark hingegen waren die letzten 36 Monate von einer deutlich angespannteren Entwicklung geprägt. Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen erhöhte sich, wie auch in Österreich, in den letzten 36 Monaten im jeweiligen Vorjahresvergleich ohne Unterbrechung, aber die unselbstständige Aktivbeschäftigung zeigte, im Gegensatz zu Österreich, in den letzten drei Jahren nur in wenigen Monaten eine leicht positive Entwicklung, aber, positiv gesehen, auch keine massive negative Gesamttendenz, wie die folgende Abbildung sehr anschaulich zeigt. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung lag Ende Juni nur um -0,2 % bzw. -1.049 unter dem Niveau von Ende Juni 2023. Diese leicht negative Gesamtentwicklung wurde von deutlichen Beschäftigungszuwächsen in Dienstleistungsbereich und der Land- und Forstwirtschaft und einem gleichzeitig stattfindenden starken Beschäftigungsabbau im produzierenden Bereich getragen. Die Arbeitslosenquote Ende Juni 2026 lag mit 6,1 % zwar weiterhin deutlich unter jener Österreichs, aber war um +1,4 % höher als Ende Juni 2025.

Abbildung 1: Verlauf der unselbstständig Aktivbeschäftigten in der Steiermark in den letzten 36 Monaten



Quelle: DVSV, eigene Berechnung und Darstellung der A12. Es werden Beschäftigungsverhältnisse jeweils zum Monatsende gezählt.

3 Vorgemerkte arbeitslose Personen, die gleichzeitig langzeitarbeitslos oder langzeitbeschäftigungslos sind

Im Rahmen der Arbeitsmarktberichterstattung wird immer wieder auf die Verfestigung von Arbeitslosigkeit hingewiesen. Damit ist gemeint, dass es für viele Personen zunehmend schwieriger wird, eine ausreichende Beschäftigung zu finden, insbesondere für jene, die ein wie auch immer geartetes Handicap aufweisen. Neben der Kennzahl der Langzeitarbeitslosigkeit wurde auch zunehmend der Begriff der Langzeitbeschäftigungslosigkeit verwendet. In der medialen Berichterstattung werden diese Begriffe oft vermischt, obwohl sie grundsätzlich eine andere Zielsetzung aufweisen. Die Begriffe sind folgendermaßen vom AMS definiert:

Langzeitarbeitslosigkeit

In Österreich werden Personen, die über 365 Tage arbeitslos gemeldet sind, als langzeitarbeitslos gezählt. Unterbrechungen bis 28 Tage (zum Beispiel durch kurze Schulungen, Krankenstand oder kurze Beschäftigungsperioden) werden nicht berücksichtigt.

Langzeitbeschäftigungslosigkeit

Bei der Langzeitbeschäftigungslosigkeit werden neben dem Status „arbeitslos“ auch „Abklärung der Arbeitsfähigkeit/Gesundheitsstraße“, „lehrstellensuchend“, „in Schulung“, „BezieherInnen eines Fachkräftestipendiums“ und „Schulung Reha mit Umschulungsgeld“ berücksichtigt. Dafür werden bei den Personen alle Episoden dieser Status-Arten (unabhängig von ihrer Dauer) mit Unterbrechungen von maximal 62 Tagen in einem Geschäftsfall zusammengefasst. Für die Geschäftsfall-Dauer werden die Dauern dieser einzelnen Vormerkepisoden innerhalb des Geschäftsfalls addiert. Als langzeitbeschäftigungslos gilt eine Person, wenn sie zum Stichtag eine Geschäftsfall-Dauer von mehr als 365 Tagen hat.

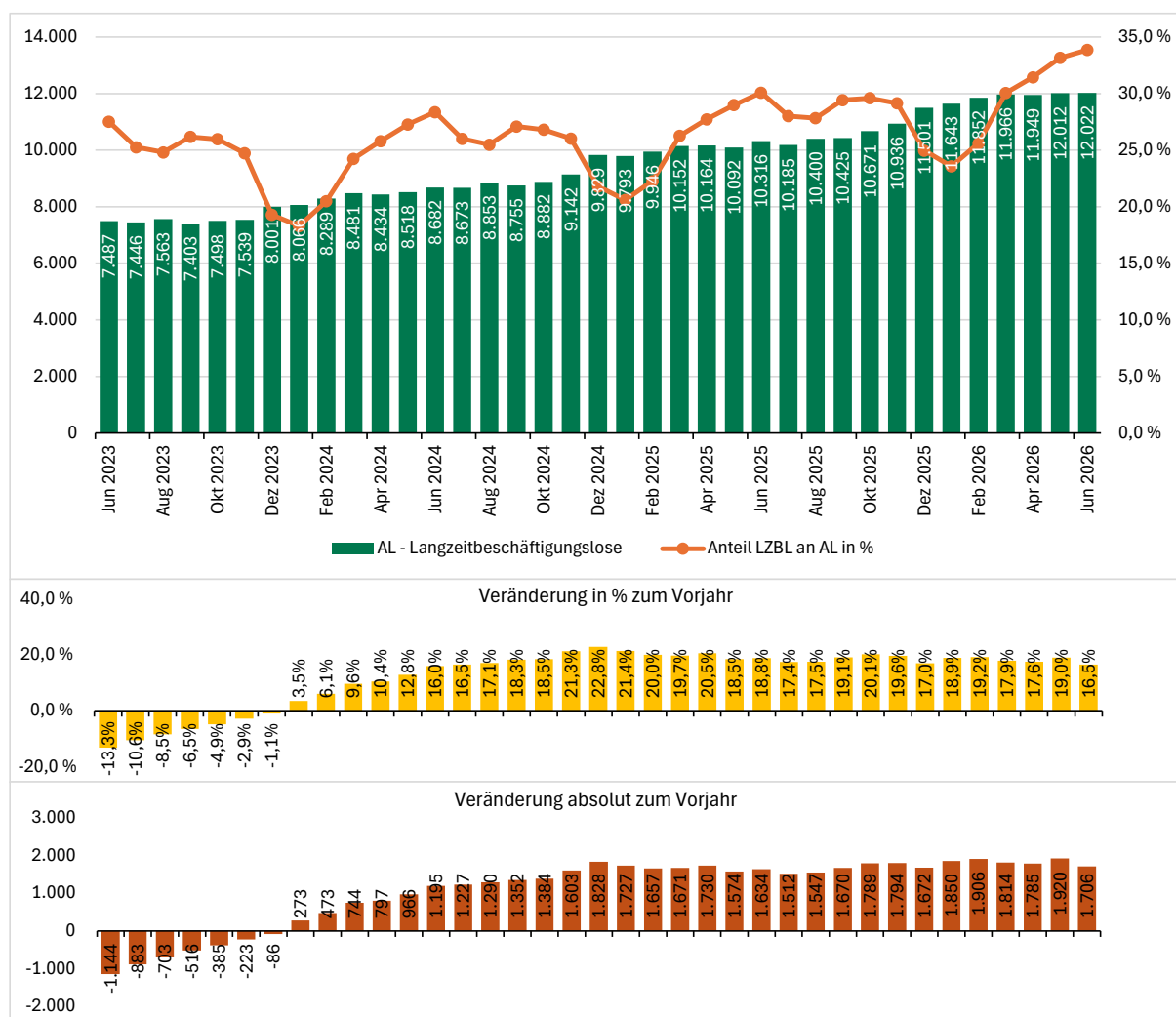
Während der Begriff der Langzeitarbeitslosigkeit das langfristige Verharren im System des AMS, das jeweils nur kurz unterbrochen wird (weniger als 28 Tage), bezeichnet, liegt bei der Langzeitbeschäftigungslosigkeit der Schwerpunkt auf der nachhaltigen Eingliederung in den Beschäftigungsmarkt. Hier werden Unterbrechungen bis zu 62 Tage zur Geschäftsfalldauer hinzugerechnet. Dadurch wird mit dieser Kenngröße eine deutlich größere Menge an Personen, die es noch nicht geschafft haben, sich in längerfristiger Beschäftigung zu halten, erfasst.

Im Jahresdurchschnitt 2025 waren in der Steiermark 5.736 Personen, die als vorgemerkt arbeitslos geführt wurden, von **Langzeitarbeitslosigkeit** betroffen, ein Zuwachs zum Vorjahr von +28,5 % bzw. +1.273, in der Gruppe der **Langzeitbeschäftigungslosen** wurde ein Zuwachs von +19,1 % bzw. +1.665 auf 10.382 Personen registriert. In Österreich waren es 92.866 langzeitbeschäftigungslose Personen, ein Zuwachs von +12,6 % bzw. +10.405 gegenüber dem Vorjahr. Der Anteil von langzeitbeschäftigungslosen Personen lag 2025 in der Steiermark bei 26,8 % (2024: 24,5 %) aller vorgemerkten Arbeitslosen, in Österreich bei 29,2 % (2024: 27,7 %). In beiden Fällen kam es dadurch zu einer weiteren Verfestigung der Arbeitslosigkeit. Auch bei einer geschlechtsspezifischen Analyse ergibt sich, dass beide Geschlechter in einem ähnlichen Maße von Langzeitbeschäftigungslosigkeit betroffen sind. Bei Frauen lag der Anteil im Jahr 2025 bei 25,5 %, bei den Männern bei 27,7 %. Auch die Dynamik war sehr ähnlich. Bei Männern kam es zu einer Ausweitung von +19,4 %, bei den Frauen von +18,9 %.

Die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt zeigt eine weitere Verfestigung der Arbeitslosigkeit in der Steiermark. So waren Ende Juni 2026 mit 7.209 langzeitarbeitslosen vorgemerkten Personen um +27,0 % bzw. + 1.532 mehr als Ende Juni 2025 gemeldet. Die Zahl der als arbeitslos vorgemerkten Personen, die als langzeitbeschäftigungslos geführt werden, lag bei 12.022 und somit um +16,5 % bzw. +1.706 Personen höher als Ende Juni 2025. Der Anteil an den gesamten vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark lag Ende Juni 2026 bei den Langzeitarbeitslosen bei 20,3 % (Juni 2025: 16,6 %) und die der Langzeitbeschäftigungslosen bei 33,9 % (Juni 2025: 30,1 %).

Die folgende Abbildung zeigt den zeitlichen Verlauf des Bestandes von langzeitbeschäftigungslosen Personen, die gleichzeitig vorgemerkt arbeitslos sind, in der Steiermark in den letzten 36 Monaten (Juni 2023 bis Juni 2026) sowie deren relative und absolute Veränderung im Vorjahresvergleich. Deutlich ersichtlich ist die seit Jänner 2024 stattfindende Zunahme bzw. Verfestigung der Langzeitbeschäftigungslosigkeit. Im Vergleich Juni 2024 zu Juni 2026 zeigt sich, dass die Langzeitbeschäftigungslosigkeit um +38,5 % angestiegen ist, die gesamte Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark hingegen nur um +16,0 %.

Abbildung 2: Verlauf der langzeitbeschäftigungslosen Personen in der Steiermark in den letzten 36 Monaten



Quelle: AMS, eigene Berechnung und Darstellung der A12. Es werden nur Personen, die als vorgemerkt arbeitslos (AL) sind, gezählt; jeweils Monatsendbestände.

4 Arbeitsmarkt und Beschäftigung

4.1 EXKURS WIRTSCHAFTSPROGNOSE SOMMER 2026 VON WIFO UND IHS

Die aktuellen Wirtschaftsprognosen für die Jahre 2026 und 2027 für Österreich von IHS und WIFO wurden am 25.6.2026 präsentiert. Ein wichtiger Umstand für die aktuelle Prognose ist, dass gemäß den aktuellen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung die österreichische Volkswirtschaft im vergangenen Jahr (2025) um +0,8 % – und damit um +0,2 Prozentpunkte stärker als zuvor ausgewiesen – zugelegt hat. Beide Wirtschaftsforschungsinstitute sehen eine verhalten positive Gesamtentwicklung, die vor allem vom öffentlichen Konsum und den Ausrüstungsinvestitionen getragen wird. Der kriegsbedingte Energiepreisschock hat sich in global und national steigender Inflation und einer Dämpfung der wirtschaftlichen Aktivität niedergeschlagen. Die unsichere Lage in der Krisenregion ist ein großes Risiko für die gesamte Weltwirtschaft. Unter dieser Bedingung muss auch die aktuelle Prognose gesehen werden. Die folgende Tabelle zeigt ausgewählte prognostizierte Konjunkturindikatoren für Österreich.

Tabelle 1: Konjunkturprognosen für Österreich vom 25. Juni 2026

	STATISTIK AUSTRIA				IHS		WIFO	
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2026	2027
					in % gegenüber dem Vorjahr			
Bruttoinlandsprodukt, real	+5,3	-0,8	-0,7	+0,8	+0,8	+1,0	+0,9	+1,1
Private Konsumausgaben, real	+5,4	-0,2	+1,0	+0,7	+0,5	+0,7	+0,4	+0,4
Exporte, real	+9,4	-0,6	-2,3	+1,2	+1,5	+2,1	+1,1	+1,6
Importe, real	+6,9	-4,3	-2,6	+1,8	+1,4	+1,9	+1,5	+1,5
Verbraucherpreisindex	+8,6	+7,8	+2,9	+3,6	+3,0	+2,3	+3,2	+2,4
Unselbstständig Aktivbeschäftigte	+3,0	+1,2	+0,2	+0,2	+0,5	+0,6	+0,5	+0,7
					in % der Erwerbspersonen (EUROSTAT) bzw. unselbstständig Beschäftigten (national)			
Arbeitslosenquote								
EUROSTAT ¹	4,8	5,1	5,2	5,7	5,8	5,6	5,9	5,6
National ²	6,3	6,4	7,0	7,4	7,5	7,3	7,5	7,3

Quelle: STATISTIK AUSTRIA: 2022 bis 2025, IHS und WIFO 2026 bis 2027; Datenstand 25. Juni 2026.

¹ Arbeitslosenquote nach internationaler Definition: Anteil der Arbeitslosen an den Erwerbspersonen. Zu den Erwerbspersonen zählen arbeitslose Personen und Erwerbstätige. Die Zahlen werden im Rahmen der Arbeitskräfteerhebung (AKE) erhoben.

² Anteil der beim Arbeitsmarktservice als arbeitslos vorgemerkten Personen am Arbeitskräftepotenzial. Das Arbeitskräftepotenzial umfasst die beim AMS als arbeitslos vorgemerkten Personen sowie unselbstständig Beschäftigte lt. DVS.

4.2 DER STEIRISCHE UND ÖSTERREICHISCHE ARBEITSMARKT IM JUNI 2026

Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen stieg österreichweit Ende Juni 2026 im Vorjahresvergleich um +2,4 % bzw. +6.912, gleichzeitig stieg die Zahl der unselbstständig Aktivbeschäftigten (endgültige Zahlen) um +0,3 % bzw. +11.661. Die sich daraus ergebende Arbeitslosenquote lag mit 6,9 % über dem Niveau des Vorjahres (+0,2 %-Punkte). Acht Bundesländer (Ausnahme war Kärnten mit -0,1 % bzw. -8 Personen) verzeichneten auch Ende Juni 2026 zumeist einen mäßigen Zuwachs bei der Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen, insbesondere Vorarlberg mit +4,9 %, Niederösterreich mit +4,6 % und die Steiermark mit +3,6 % realisierten die stärksten Zuwächse. Gleichzeitig konnte die (endgültige) Aktivbeschäftigung in sechs von neun Bundesländern ausgeweitet werden, am deutlichsten in Wien mit +0,9 % bzw. +8.440, gefolgt von Tirol mit +0,7 % bzw. +2.435 und Salzburg mit +0,5 % bzw. +1.414. Die (endgültige) Arbeitslosenquote blieb, mit Ausnahme von Kärnten (ein marginaler Rückgang) in allen sonstigen Bundesländern über dem Niveau des Vorjahres. In allen Wirtschaftsbereichen geht diese Entwicklung weiterhin mit einem großen Arbeitskräftemangel und Fachkräftemangel einher.

In der Steiermark wurden Ende Juni 2026 mit 35.502 arbeitslosen Personen um +3,6 % bzw. +1.221 Personen mehr als Ende Juni 2025 gezählt. Die unselbstständige Aktivbeschäftigung in der Steiermark (endgültig) lag Ende Juni 2026 um -0,0 % bzw. -224 unter dem Vorjahr (Rang 7 im Bundesländervergleich) und stellte insgesamt 543.107 Beschäftigungsverhältnisse (Österreich: +0,3 % bzw. +11.661). Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen stieg österreichweit Ende Juni 2026 im Vorjahresvergleich auf 295.457 und lag damit um +2,4 % bzw. +6.912 höher als im Vorjahr. Frauen (+5,9 %) verzeichneten einen deutlichen Zuwachs, für Männer ergab sich hingegen ein Rückgang von -0,5 % im Vorjahresvergleich.

Die absolut meisten Arbeitslosen in Österreich waren Ende Juni 2026 im Bereich der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (NACE 2025 O) gemeldet. Die 49.848 vorgemerkten Arbeitslosen waren für 16,9 % der gesamten Arbeitslosen verantwortlich und verzeichneten einen Zuwachs von +0,5 % bzw. +249 Personen. Die zweitgrößte Branche war der Handel (G) mit 45.887 Personen bzw. einem Anteil von 15,5 % (+4,5 % bzw. +1.981) gegenüber dem Vorjahr. Das Gesundheits- und Sozialwesen (R) lag mit 29.864 Personen und einem Anteil von 10,1 % an dritter Stelle (+9,1 % bzw. +2.486 gegenüber dem Vorjahr). Im Tourismus (I) (viertgrößte Branche) sank die Arbeitslosigkeit geringfügig um -0,2 % bzw. -49 auf 29.515 Personen und stellte einen Anteil von 10,0 % aller als arbeitslos vorgemerkten Personen. Der Herstellung von Waren (C) waren 26.595 arbeitslose Personen (Anteil 9,0 %) zugeordnet, ein geringer Zuwachs von +1,1 % bzw. +299 im Vorjahresvergleich und damit Rang fünf. Den sechsten Rang realisierte die Wirtschaftsklasse unbekannt mit 18.819 Personen, einem Anteil von 6,4 % und einem Rückgang von -9,2 % bzw. -1.904 Personen. Der Bau belegte saisonbedingt den siebten Rang mit 17.582 vorgemerkten Arbeitslosen und einem Rückgang von -1,8 % bzw. -329 gegenüber dem Juni 2025 (Anteil: 6,0 %). Diese sieben Aggregate stellten Ende Juni 2026 rund drei Viertel (73,8 %) aller arbeitslosen Personen in Österreich.

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die aktuelle Arbeitsmarktsituation nach ausgewählten Kategorien in der Steiermark und Österreich.

In der Steiermark kam es Ende Juni 2026 im Vorjahresvergleich zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Männern von +1,0 % (Österreich: -0,5 %) und bei den Frauen von +6,7 % (Österreich: +5,9 %). Die Gruppe der Jugendlichen reduzierte sich um -3,3 % (Österreich: -0,7 %).

Tabelle 2: Arbeitsmarktindikatoren für den Juni 2026 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark			Österreich		
	Juni 2026	Veränderung zum Jun. 2025	Veränderung zum Mai. 2026	Juni 2026	Veränderung zum Jun. 2025	Veränderung zum Mai. 2026
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	543.107	-0,0 %	0,8 %	3.953.951	0,3 %	0,9 %
davon Frauen*	251.077	0,7 %	0,9 %	1.839.222	0,7 %	1,0 %
davon Männer*	292.030	-0,7 %	0,8 %	2.114.729	-0,1 %	0,8 %
Arbeitslosenquote in %**	6,1	0,2 %-Punkte	-0,2 %-Punkte	6,9	0,1 %-Punkte	-0,2 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,0	0,3 %-Punkte	-0,1 %-Punkte	6,9	0,3 %-Punkte	-0,1 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	6,1	0,1 %-Punkte	-0,2 %-Punkte	6,8	0,0 %-Punkte	-0,3 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	35.502	3,6 %	-2,0 %	295.457	2,4 %	-2,1 %
davon Frauen	16.373	6,7 %	-1,0 %	139.381	5,9 %	-0,7 %
davon Männer	19.129	1,0 %	-2,8 %	156.076	-0,5 %	-3,2 %
davon Jugendliche	3.360	-3,3 %	-4,2 %	29.598	-0,7 %	-3,2 %
davon 25- bis 49-Jährige	19.433	3,6 %	-1,8 %	171.825	1,7 %	-1,9 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	12.709	5,5 %	-1,7 %	94.034	4,7 %	-2,0 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.209	27,0 %	0,6 %	54.800	22,8 %	1,7 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	12.022	16,5 %	0,1 %	104.188	12,7 %	1,4 %
davon arbeitslose Inländer	23.166	3,4 %	-1,6 %	178.484	3,7 %	-1,2 %
davon arbeitslose Ausländer	12.336	3,8 %	-2,8 %	116.973	0,4 %	-3,3 %
davon ohne gesundh. Einschränkungen	23.207	5,1 %	-2,7 %	220.924	2,0 %	-2,8 %
davon mit gesundh. Einschränkungen	12.295	0,8 %	-0,7 %	74.533	3,6 %	0,2 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.432	5,1 %	-0,9 %	73.491	-3,1 %	-4,1 %
davon Frauen	4.793	6,3 %	-1,0 %	40.246	2,6 %	-4,5 %
davon Männer	3.639	3,6 %	-0,7 %	33.245	-9,3 %	-3,5 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	43.934	3,9 %	-1,8 %	368.948	1,2 %	-2,5 %
davon Frauen	21.166	6,6 %	-1,0 %	179.627	5,1 %	-1,6 %
davon Männer	22.768	1,4 %	-2,5 %	189.321	-2,2 %	-3,3 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.977	0,5 %	0,1 %	80.570	-4,5 %	1,8 %
Lehrstellensuchende	785	6,9 %	-4,2 %	7.699	-13,1 %	-4,3 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	696	-22,8 %	-13,2 %	6.058	-13,0 %	-4,9 %

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 14.07.2026.

Die Gruppe der Älteren über 50 Jahren vergrößerte sich um +3,6 % (Österreich: +1,7 %). Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos waren, realisierten einen Zuwachs von +27,0 % (Österreich: +22,8 %). Die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in der Steiermark, die als „**langzeitbeschäftigungslos**“ titulierte waren, stieg Ende Juni 2026 um +16,5 % auf 12.022 Personen (Österreich: +12,7 % auf 104.188). Dies waren somit **33,9 % der insgesamt vorgemerkten Arbeitslosen** in der Steiermark (Österreich: 35,3 %).

Die Zahl der Personen in Schulung in der Steiermark nahm um +5,1 % auf 8.432 Personen zu. Insgesamt waren Ende Juni 2026 exakt 43.834 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,9 % bzw. +1.629 mehr als im Vorjahr. In Österreich sank die Zahl der Personen in Schulungsmaßnahmen um -3,1 % auf 73.491 Personen. Insgesamt waren Ende Juni 2026 in Österreich 368.948 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet, ein Zuwachs von +1,2 % gegenüber dem Vorjahr.

Ende Juni 2026 betrug die (endgültige) Arbeitslosenquote in der Steiermark 6,1 % und lag damit um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 6,9 % bzw. +0,1 %-Punkte).

Die Zahl der beim steirischen AMS gemeldeten sofort verfügbaren offenen Stellen erhöhte sich um +0,5 % gegenüber dem Vorjahr auf einen Bestand von 10.977 (Österreich: 80.570 bzw. -4,5 %).

Die Zahl der sofort verfügbaren offenen Lehrstellen verringerte sich um -22,8 % auf 696 (Österreich: 7.699 bzw. -13,1 %) gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt waren in der Steiermark 785 (+6,9 %) Lehrstellensuchende gemeldet (Österreich: 7.699 bzw. -13,1 %).

Die folgende Tabelle 2 stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren **nach Wirtschaftsabschnitten (NACE)** für die Steiermark Ende Juni 2026 dar.

Tabelle 3: Ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren für die Steiermark Ende Juni 2026

NACE	Benennung	AL	in % VJ	USB	in % VJ	ALQ	in %-Pkt. VJ	OS	in % VJ	AL/OS	abs. zum VJ
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	265	18,3	7.548	5,9	3,4	0,3	79	16,2	3,4	0,1
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	-3,6	1.109	-7,4	2,4	0,1	15	25,0	1,8	-0,5
C	Herstellung von Waren	4.395	1,9	109.655	-1,4	3,9	0,1	1.123	36,0	3,9	-1,3
D	Energieversorgung	57	-3,4	3.920	1,6	1,4	-0,1	39	85,7	1,5	-1,3
E	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	203	20,1	3.251	-1,5	5,9	1,0	35	-25,5	5,8	2,2
F	Bau	2.058	-5,2	39.934	-2,0	4,9	-0,2	698	-14,9	2,9	0,3
G	Handel	4.772	3,9	67.980	-1,0	6,6	0,3	1.363	-13,8	3,5	0,6
H	Verkehr und Lagerei	1.574	-5,4	25.404	-0,5	5,8	-0,3	358	-25,1	4,4	0,9
I	Beherbergung und Gastronomie	3.154	-5,7	26.755	1,4	10,5	-0,7	831	-28,9	3,8	0,9
J	Verlagswesen, Rundfunk sowie Erstellung und Verbreitung von Medieninhalten	139	16,8	1.890	0,7	6,9	0,9	10	400,0	13,9	-45,6
K	Telekommunikation, Softwareentwicklung, IT-Beratung und Erbringung sonstiger Dienstleistungen der Informationstechnologie und der Computerinfrastruktur	548	14,2	10.874	-0,6	4,8	0,6	117	-13,3	4,7	1,1
L	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	370	2,5	11.765	-0,4	3,0	0,1	109	7,9	3,4	-0,2
M	Grundstücks- und Wohnungswesen	461	8,5	5.775	1,9	7,4	0,4	86	16,2	5,4	-0,4
N	Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.487	13,8	25.966	-2,0	5,4	0,7	474	13,7	3,1	0,0
O	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.223	3,3	30.384	4,5	17,0	-0,2	4.324	17,6	1,4	-0,2
P	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	1.508	7,0	82.029	-0,4	1,8	0,1	209	85,0	7,2	-5,3
Q	Erziehung und Unterricht	960	6,8	17.554	-1,1	5,2	0,4	73	-26,3	13,2	4,1
R	Gesundheits- und Sozialwesen	4.164	14,6	50.750	2,3	7,6	0,8	715	-23,5	5,8	1,9
S	Kunst, Sport und Erholung	367	6,1	4.943	0,1	6,9	0,4	32	-13,5	11,5	2,1
T	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.259	7,6	15.262	6,2	7,6	0,1	269	-8,2	4,7	0,7
U	Private Haushalte mit Hauspersonal sowie Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch Private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt	8	33,3	303	2,0		0,6	4	-33,3	2,0	1,0
V	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	1		1	0,0						
X	Sonstige	1.502	-2,0	55	12,2			14	0,0		
A-X	Gesamt*	35.502	3,6	550.211	-0,3	6,1	0,2	10.977	0,5	3,2	0,1

Quelle: AMS, eigene Berechnungen A12.

Abkürzungsindex: AL = Bestand an vorgemerkten Arbeitslosen, USB = unselbstständig Beschäftigte laut DVS über der Geringfügigkeitsgrenze, ALQ = Arbeitslosenquote in % ($ALQ \text{ in } \% = AL / (USB + AL) * 100$), OS = Bestand an sofort verfügbaren offenen Stellen, AL/OS = Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle, in % VJ = Veränderung in % zum Vorjahr, abs. zum VJ = Veränderung absolut zum Vorjahr in Prozentpunkten. * USB inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenzdienster mit aufrehtem Arbeitsvertrag.

Die gesamte **Arbeitslosenquote (ALQ)** lag Ende Juni 2026 in der Steiermark bei 6,1 %; die höchsten Arbeitslosenquoten waren hier in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit 17,0 %, dem Tourismus (I) mit 10,5 %, dem Gesundheits- und Sozialwesen (R) und der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit jeweils 7,6 % und dem Grundstücks- und Wohnungswesen (M) mit 7,4 % zu finden.

Die **unselbstständige Beschäftigung** (inklusive Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen und Präsenzdienster mit aufrehtem Arbeitsvertrag) lag mit 550.211 Beschäftigungsverhältnissen bzw. -0,3 % bzw. -1.469 geringfügig unter dem Vorjahreswert. Die Rückgänge im produzierenden Bereich (B-F) mit -1,5 % bzw. -2.480 wurden durch die Zuwächse im Dienstleistungsbereich (G-V) mit +0,5 % bzw. +1.834 und der Land- und Forstwirtschaft (A) mit +5,9 % bzw. +422 nicht kompensiert. So

sank die unselbstständige Aktivbeschäftigung (A-V) insgesamt marginal um -0,0 % bzw. -224 im Vorjahresvergleich auf 543.331 Beschäftigungsverhältnisse.

Die relativ stärksten Rückgänge betrafen den Bergbau (B) mit -7,4 % bzw. -89, das Bauwesen (F) mit -2,0 % bzw. -830, die Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit -2,0 % bzw. -527 Beschäftigten, die Wasserversorgung (E) mit -1,5 % bzw. -51, und die Herstellung von Waren mit -1,4 % bzw. -1.570 Beschäftigten

Die absolut höchsten Rückgänge wurden in der Herstellung von Waren (C) mit -1,4 % bzw. -1.570 Beschäftigten, dem Bau (F) mit -2,0 % bzw. -830, im Handel (G) mit -1,0 % bzw. -683, und der Erbringung von wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit -2,0 % bzw. -527 Beschäftigungsverhältnissen verzeichnet.

Nennenswerte Beschäftigungszuwächse gab es beinahe nur im Dienstleistungsbereich. Hier vor allem in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +4,5 % bzw. +1.305, im Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit +2,3 % bzw. +1.144, der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (T) mit +6,2 % bzw. +891. Erwähnenswerte absolute Zuwächse gab es noch in der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) mit +5,9 % bzw. +422, dem Tourismus (I) mit +1,4 % bzw. +368 und dem Grundstücks- und Wohnungswesen (M) mit +1,9 % bzw. +109 Beschäftigungsverhältnissen.

Die Zahl der **vorgemerkten Arbeitslosen** stieg in der Steiermark im Vorjahresvergleich um +3,6 % auf 35.502 Personen. Die höchsten Anteile an Arbeitslosen sind in den Wirtschaftsabschnitten Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) 17,5 %, Handel (G) 13,4 %, Herstellung von Waren (C) 12,4 %, Gesundheits- und Sozialwesen (R) 11,7 %, Tourismus (I) 8,9 % und Bau (F) mit 5,8 % zu finden. Die höchsten relativen Zuwächse an vorgemerkten Arbeitslosen verzeichneten die Wirtschaftsabschnitte Wasserversorgung (E) mit +20,1 %, die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) mit +18,3 %, das Verlagswesen (J) mit +16,8 % und das Gesundheits- und Sozialwesen (R) mit +14,6 %.

Bei der Zahl der **sofort verfügbaren offenen Stellen (OS)** kam es insgesamt zu einem Zuwachs von +0,5 % auf 10.977. Nennenswerte Zuwächse gab es nur in der Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) mit +17,6 % bzw. +648, in der Herstellung von Waren (C) mit +36,0 % bzw. +297 Stellen, im Bereich Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung (P) mit +85,0 % bzw. +96 und in der Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (N) mit +13,7 % bzw. +57.

Die gesamte **Stellenandrangquote** (berechnet durch Arbeitslose je sofort verfügbarer offener Stelle) lag Ende Juni 2026 in der Steiermark bei 3,2 und lag damit auf dem Vorjahresniveau (3,2). Die geringste Stellenandrangquote von 1,4 wurde im Wirtschaftsabschnitt Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (O) gemessen. Im Abschnitt Handel (G) lag die Stellenandrangquote beispielsweise bei 3,5. Im Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie (I) lag sie bei 3,8. Im Bauwesen (F) betrug sie saisonbedingt 2,9.

4.3 DER ARBEITSMARKT IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN 2026 IN DER STEIERMARK UND ÖSTERREICH

Die angespannte Lage am steirischen Arbeitsmarkt ist, trotz aller Resilienz, immer deutlicher spürbar und wird es aller Voraussicht auch noch einige Zeit bleiben. Die erwartete Erholung des Arbeitsmarktes für Mitte des Jahres 2026 wird höchstwahrscheinlich erst mit dem Jahresende 2026 realistisch werden. Die aktuellen internationalen Rahmenbedingungen (z.B. weitere Energiekrise durch Angriff der USA und Israel auf den Iran) belasten besonders die Energiemärkte, sodass deutlich geringere Wirtschaftswachstumsaussichten vorherrschen.

Insgesamt stieg die unselbstständige Aktivbeschäftigung (endgültig) in den ersten sechs Monaten 2026 in der Steiermark gegenüber der Vorjahresperiode durchschnittlich um +0,1 % (siebter Platz im Bundesländerranking) bzw. +430 Beschäftigungsverhältnisse auf 533.826 (Österreich: +0,4 %). Acht von neun Bundesländern verzeichneten weiterhin Zuwächse bei der unselbstständigen Beschäftigung. Das waren Wien mit +0,9 %, gefolgt von Tirol mit +0,8 %, Salzburg mit +0,5 % und Oberösterreich mit +0,3 %. Es folgten die Bundesländer Vorarlberg mit +0,2 %, Kärnten und die Steiermark mit +0,1 % und Niederösterreich mit marginalen +0,01 % bzw. +87. Einen Rückgang gab es nur im Burgenland mit -0,4 % bzw. -456 Beschäftigungsverhältnissen.

Gleichzeitig stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen in den ersten sechs Monaten 2026 um +3,7 % bzw. +1.440 auf 40.871 in der Steiermark – der viertstärkste Zuwachs aller Bundesländer hinter Vorarlberg (+5,8 %), Niederösterreich (+5,6 %) und dem Burgenland mit +4,8 %. In Österreich stieg die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Personen um +2,7 % bzw. +8.571 auf durchschnittlich 329.578 Personen. In der Steiermark kam es in den ersten sechs Monaten 2026 zu einem deutlichen Zuwachs der Arbeitslosigkeit bei den Frauen von +7,3 % und einem deutlich schwächeren Zuwachs von +1,2 % bei den Männern. Die Gruppe der Älteren (50+) erfuhr einen Zuwachs von +4,8 %. Die Gruppe der Langzeitarbeitslosen verzeichnete einen Zuwachs von +29,8 %, die Zahl der Langzeitbeschäftigungslosen erhöhte sich um +18,2 %. Die Zahl der vorgemerkten arbeitslosen Jugendlichen sank um -2,6 % und Personen in Schulung nahmen um +3,2% zu. Insgesamt waren in den ersten sechs Monaten 2026 durchschnittlich 49.410 Personen als vorgemerkt arbeitslos oder in Schulung gemeldet – um +3,6 % bzw. +1.702 mehr als im Vorjahr. Die (endgültige) durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 7,0 % um +0,2 %-Punkte über dem Vorjahreswert (Österreich: 7,7 % bzw. +0,2 %-Punkte). Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Arbeitsmarktsituation in den ersten sechs Monaten 2026 sowie im Jahresdurchschnitt 2025.

Tabelle 4: Arbeitsmarktindikatoren für die ersten sechs Monate 2026 und den Jahresdurchschnitt 2025 für die Steiermark und Österreich

Indikator	Steiermark				Österreich			
	1. Halbjahr 2026	Veränderung zu 1. Halbjahr 2025	2025	Veränderung zu 2024	1. Halbjahr 2026	Veränderung zu 1. Halbjahr 2025	2025	Veränderung zu 2024
Unselbstständig Aktivbeschäftigte*	533.826	0,1 %	536.082	-0,3 %	3.901.655	0,4 %	3.904.719	0,2 %
davon Frauen*	247.793	0,7 %	246.972	0,7 %	1.821.793	0,9 %	1.813.778	0,8 %
davon Männer*	286.033	-0,5 %	289.110	-1,2 %	2.079.862	0,0 %	2.090.941	-0,3 %
Arbeitslosenquote in %**	7,0	0,2 %-Punkte	6,6	0,5 %-Punkte	7,7	0,2 %-Punkte	7,4	0,4 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Frauen**	6,4	0,4 %-Punkte	6,1	0,6 %-Punkte	7,2	0,4 %-Punkte	6,9	0,5 %-Punkte
Arbeitslosenquote in % Männer**	7,6	0,1 %-Punkte	7,1	0,5 %-Punkte	8,2	0,0 %-Punkte	7,8	0,4 %-Punkte
Vorgemerkte Arbeitslose	40.871	3,7 %	38.779	8,8 %	329.578	2,7 %	317.540	6,6 %
davon Frauen	17.237	7,3 %	16.618	11,0 %	144.023	6,0 %	138.882	8,9 %
davon Männer	23.634	1,2 %	22.161	7,2 %	185.555	0,2 %	178.658	4,9 %
davon Jugendliche	3.993	-2,6 %	4.037	6,7 %	34.110	1,0 %	34.034	6,2 %
davon 25- bis 49-Jährige	22.530	4,1 %	21.399	9,0 %	191.758	2,1 %	185.822	6,5 %
davon ältere Arbeitslose (50+)	14.347	4,8 %	13.344	9,1 %	103.710	4,3 %	97.684	6,9 %
davon länger als ein Jahr arbeitslos	7.001	29,8 %	5.736	28,5 %	52.869	24,0 %	44.799	25,4 %
davon Langzeitbeschäftigungslose	11.907	18,2 %	10.382	19,1 %	102.834	13,4 %	92.866	12,6 %
davon arbeitslose Inländer	26.767	4,1 %	25.394	7,0 %	197.338	3,9 %	188.583	5,9 %
davon arbeitslose Ausländer	14.104	2,8 %	13.385	12,4 %	132.240	0,9 %	128.957	7,6 %
davon ohne gesundheitl. Einschränkungen	27.772	4,4 %	26.117	10,5 %	252.344	2,2 %	243.531	6,6 %
davon mit gesundheitl. Einschränkungen	13.099	2,1 %	12.662	5,4 %	77.234	4,2 %	74.009	6,5 %
SchulungsteilnehmerInnen	8.539	3,2 %	8.130	-4,1 %	76.836	-3,7 %	76.496	1,3 %
davon Frauen	4.842	4,3 %	4.576	-6,1 %	41.859	0,5 %	40.024	3,1 %
davon Männer	3.696	1,8 %	3.554	-1,5 %	34.977	-8,4 %	36.472	-0,7 %
Vorgemerkte Arbeitslose und SchulungsteilnehmerInnen	49.410	3,6 %	46.909	6,3 %	406.414	1,4 %	394.036	5,5 %
davon Frauen	22.079	6,6 %	21.194	6,8 %	185.882	4,7 %	178.906	7,5 %
davon Männer	27.331	1,3 %	25.716	5,9 %	220.532	-1,3 %	215.130	3,9 %
sofort verfügbare offene Stellen	10.423	-2,9 %	10.617	-14,5 %	75.307	-7,5 %	78.844	-13,1 %
Lehrstellensuchende	795	8,2 %	971	36,5 %	8.420	5,7 %	9.166	16,3 %
sofort verfügbare offene Lehrstellen	808	-16,1 %	899	-17,8 %	6.341	-13,1 %	6.981	-13,6 %

Quelle: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; * inklusive freier Dienstnehmer; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 15.07.2026.

5 Tabellenanhang: Regionsvergleich Arbeitsmarkt

5.1 BUNDESLÄNDERVERGLEICH

Die folgende Tabelle stellt einen kompakten Überblick für ausgewählte Arbeitsmarktindikatoren im Bundesländervergleich zum Stichtag 30.06.2026 sowie für die ersten sechs Monate 2026 dar.

Tabelle 5: Arbeitsmarktindikatoren für den Juni 2026 und die ersten sechs Monate 2026 für die Bundesländer und Österreich (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)

STICHTAG: 30.06.2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	113.198	-0,6 %	7.676	2,9 %	6,3 %	0,2	1.622	0,7 %	4,7	0,1
Kärnten	223.797	0,1 %	13.884	-0,1 %	5,8 %	0,0	6.406	19,2 %	2,2	-0,4
Niederösterreich	651.766	-0,2 %	44.284	4,6 %	6,3 %	0,3	12.604	-13,6 %	3,5	0,6
Oberösterreich	686.750	0,2 %	35.974	1,0 %	4,9 %	0,1	19.389	2,9 %	1,9	0,0
Salzburg	271.554	0,5 %	11.123	3,2 %	3,9 %	0,1	6.228	-10,8 %	1,8	0,2
Steiermark	543.107	-0,0 %	35.502	3,6 %	6,1 %	0,2	10.977	0,5 %	3,2	0,1
Tirol	357.429	0,7 %	13.991	1,6 %	3,7 %	0,0	7.306	1,3 %	1,9	0,0
Vorarlberg	169.308	0,1 %	10.785	4,9 %	5,9 %	0,3	3.904	-4,6 %	2,8	0,2
Wien	937.042	0,9 %	122.238	1,8 %	11,4 %	0,1	12.134	-17,7 %	10,1	1,9
Österreich	3.953.951	0,3 %	295.457	2,4 %	6,9 %	0,1	80.570	-4,5 %	3,7	0,2

PERIODE: 1-6M 2026

BL	USB-AKTIV	Verä. zum VJ in %	AL	Verä. zum VJ in %	ALQ	Verä. zum VJ in %-Punkten	OS	Verä. zum VJ in %	AL/OS	Verä. zum VJ in %-Punkten
Burgenland	110.070	-0,4 %	9.030	4,8 %	7,5 %	0,4	1.373	-4,7 %	6,6	0,6
Kärnten	215.530	0,1 %	18.476	-1,6 %	7,8 %	-0,1	5.734	11,7 %	3,2	-0,4
Niederösterreich	641.169	0,0 %	49.366	5,6 %	7,0 %	0,4	11.686	-15,8 %	4,2	0,9
Oberösterreich	677.553	0,3 %	40.691	-0,7 %	5,6 %	0,0	17.856	-0,2 %	2,3	0,0
Salzburg	269.337	0,5 %	13.452	1,8 %	4,7 %	0,1	5.667	-15,3 %	2,4	0,4
Steiermark	533.826	0,1 %	40.871	3,7 %	7,0 %	0,2	10.423	-2,9 %	3,9	0,2
Tirol	356.524	0,8 %	17.777	0,8 %	4,7 %	0,0	6.690	-3,2 %	2,7	0,1
Vorarlberg	169.764	0,2 %	11.496	5,8 %	6,3 %	0,3	3.360	-15,1 %	3,4	0,7
Wien	927.882	0,9 %	128.421	3,0 %	12,1 %	0,2	12.517	-15,3 %	10,3	1,8
Österreich	3.901.655	0,4 %	329.578	2,7 %	7,7 %	0,2	75.307	-7,5 %	4,4	0,4

Quelle: DVS, AMS, Berechnungen Abteilung 12; USB-AKTIV = unselbstständig Aktivbeschäftigte inklusive freier Dienstnehmer laut DVS; ALQ nach nationaler Berechnungsmethode ($ALQ \text{ In } \% = AL / (USB + AL) * 100$); OS = sofort verfügbare offene Stellen, AL = vorgemerkte Arbeitslose, AL/OS = Zahl der Arbeitslosen je sofort verfügbarer offener Stelle, Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen; Datenstand 15.07.2026..

Tabelle 6: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich für die ersten sechs Monate 2026, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)**ENDGÜLTIG**

Durchschnittswerte

1-6M 2026 1-6M 2025

	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	110.070	110.527	-0,4	-456	9	Burgenland
Kärnten	215.530	215.275	0,1	254	6	Kärnten
Niederösterreich	641.169	641.082	0,01	87	8	Niederösterreich
Oberösterreich	677.553	675.857	0,3	1.696	4	Oberösterreich
Salzburg	269.337	268.007	0,5	1.330	3	Salzburg
Steiermark	533.826	533.396	0,1	430	7	Steiermark
Tirol	356.524	353.757	0,8	2.767	2	Tirol
Vorarlberg	169.764	169.490	0,2	274	5	Vorarlberg
Wien	927.882	919.197	0,9	8.686	1	Wien
ÖSTERREICH	3.901.655	3.886.587	0,4	15.068		ÖSTERREICH

	1-6M 2026	1-6M 2025				
	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	9.030	8.618	4,8	412	7	Burgenland
Kärnten	18.476	18.771	-1,6	-295	1	Kärnten
Niederösterreich	49.366	46.767	5,6	2.599	8	Niederösterreich
Oberösterreich	40.691	40.961	-0,7	-271	2	Oberösterreich
Salzburg	13.452	13.215	1,8	236	4	Salzburg
Steiermark	40.871	39.431	3,7	1.440	6	Steiermark
Tirol	17.777	17.643	0,8	134	3	Tirol
Vorarlberg	11.496	10.862	5,8	634	9	Vorarlberg
Wien	128.421	124.739	3,0	3.682	5	Wien
ÖSTERREICH	329.578	321.007	2,7	8.571		ÖSTERREICH

	1-6M 2026	1-6M 2025				
	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	1.932	1.939	-0,4	-8	4	Burgenland
Kärnten	3.358	3.359	-0,0	-1	5	Kärnten
Niederösterreich	10.430	10.058	3,7	372	8	Niederösterreich
Oberösterreich	10.810	10.495	3,0	315	6	Oberösterreich
Salzburg	2.496	2.580	-3,2	-83	2	Salzburg
Steiermark	8.539	8.277	3,2	262	7	Steiermark
Tirol	2.758	2.502	10,2	256	9	Tirol
Vorarlberg	2.545	2.627	-3,1	-82	3	Vorarlberg
Wien	33.970	37.977	-10,6	-4.008	1	Wien
ÖSTERREICH	76.836	79.814	-3,7	-2.978		ÖSTERREICH

	1-6M 2026	1-6M 2025				
	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.	
Burgenland	7,5	7,1		0,4	8	Burgenland
Kärnten	7,8	7,9		-0,1	1	Kärnten
Niederösterreich	7,0	6,7		0,4	9	Niederösterreich
Oberösterreich	5,6	5,6		-0,0	2	Oberösterreich
Salzburg	4,7	4,6		0,1	4	Salzburg
Steiermark	7,0	6,8		0,2	6	Steiermark
Tirol	4,7	4,7		0,0	3	Tirol
Vorarlberg	6,3	5,9		0,3	7	Vorarlberg
Wien	12,1	11,8		0,2	5	Wien
ÖSTERREICH	7,7	7,5		0,2		ÖSTERREICH

	1-6M 2026	1-6M 2025				
	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	10.962	10.558	3,8	405	7	Burgenland
Kärnten	21.833	22.130	-1,3	-296	1	Kärnten
Niederösterreich	59.795	56.825	5,2	2.970	9	Niederösterreich
Oberösterreich	51.501	51.457	0,1	44	3	Oberösterreich
Salzburg	15.948	15.795	1,0	153	4	Salzburg
Steiermark	49.410	47.708	3,6	1.702	6	Steiermark
Tirol	20.535	20.145	1,9	389	5	Tirol
Vorarlberg	14.041	13.489	4,1	552	8	Vorarlberg
Wien	162.390	162.716	-0,2	-326	2	Wien
ÖSTERREICH	406.414	400.821	1,4	5.593		ÖSTERREICH

Quelle: AMS, DVS, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 15.07.2026.

Tabelle 7: Tabellarischer Überblick über die Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Bundesländern und Österreich Ende Juni 2026 – Stichtagswerte, (endgültige Werte für USB-AKTIV und ALQ)**ENDGÜLTIG**

Stichtagswerte

30.06.2026 30.06.2025

	USB-AKTIV	USB-AKTIV	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	113.198	113.905	-0,6	-707	9	Burgenland
Kärnten	223.797	223.599	0,1	198	5	Kärnten
Niederösterreich	651.766	653.020	-0,2	-1.254	8	Niederösterreich
Oberösterreich	686.750	685.519	0,2	1.231	4	Oberösterreich
Salzburg	271.554	270.140	0,5	1.414	3	Salzburg
Steiermark	543.107	543.331	-0,0	-224	7	Steiermark
Tirol	357.429	354.994	0,7	2.435	2	Tirol
Vorarlberg	169.308	169.180	0,1	128	6	Vorarlberg
Wien	937.042	928.602	0,9	8.440	1	Wien
ÖSTERREICH	3.953.951	3.942.290	0,3	11.661		ÖSTERREICH

	30.06.2026	30.06.2025				
	AL	AL	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	7.676	7.459	2,9	217	5	Burgenland
Kärnten	13.884	13.892	-0,1	-8	1	Kärnten
Niederösterreich	44.284	42.343	4,6	1.941	8	Niederösterreich
Oberösterreich	35.974	35.621	1,0	353	2	Oberösterreich
Salzburg	11.123	10.774	3,2	349	6	Salzburg
Steiermark	35.502	34.281	3,6	1.221	7	Steiermark
Tirol	13.991	13.770	1,6	221	3	Tirol
Vorarlberg	10.785	10.282	4,9	503	9	Vorarlberg
Wien	122.238	120.123	1,8	2.115	4	Wien
ÖSTERREICH	295.457	288.545	2,4	6.912		ÖSTERREICH

	30.06.2026	30.06.2025				
	SC	SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	1.840	1.764	4,3	76	6	Burgenland
Kärnten	3.205	3.127	2,5	78	5	Kärnten
Niederösterreich	9.947	9.392	5,9	555	8	Niederösterreich
Oberösterreich	10.508	10.291	2,1	217	4	Oberösterreich
Salzburg	2.341	2.458	-4,8	-117	3	Salzburg
Steiermark	8.432	8.024	5,1	408	7	Steiermark
Tirol	2.742	2.420	13,3	322	9	Tirol
Vorarlberg	2.302	2.495	-7,7	-193	2	Vorarlberg
Wien	32.174	35.903	-10,4	-3.729	1	Wien
ÖSTERREICH	73.491	75.874	-3,1	-2.383		ÖSTERREICH

	30.06.2026	30.06.2025				
	ALQ	ALQ	rel. in %	abs.	RANG abs.	
Burgenland	6,3	6,1		0,2	7	Burgenland
Kärnten	5,8	5,8		-0,0	1	Kärnten
Niederösterreich	6,3	6,0		0,3	9	Niederösterreich
Oberösterreich	4,9	4,9		0,1	3	Oberösterreich
Salzburg	3,9	3,8		0,1	4	Salzburg
Steiermark	6,1	5,9		0,2	6	Steiermark
Tirol	3,7	3,7		0,0	2	Tirol
Vorarlberg	5,9	5,6		0,3	8	Vorarlberg
Wien	11,4	11,3		0,1	5	Wien
ÖSTERREICH	6,9	6,7		0,1		ÖSTERREICH

	30.06.2026	30.06.2025				
	AL+SC	AL+SC	rel. in %	abs.	RANG rel.	
Burgenland	9.516	9.223	3,2	293	6	Burgenland
Kärnten	17.089	17.019	0,4	70	2	Kärnten
Niederösterreich	54.231	51.735	4,8	2.496	9	Niederösterreich
Oberösterreich	46.482	45.912	1,2	570	3	Oberösterreich
Salzburg	13.464	13.232	1,8	232	4	Salzburg
Steiermark	43.934	42.305	3,9	1.629	8	Steiermark
Tirol	16.733	16.190	3,4	543	7	Tirol
Vorarlberg	13.087	12.777	2,4	310	5	Vorarlberg
Wien	154.412	156.026	-1,0	-1.614	1	Wien
ÖSTERREICH	368.948	364.419	1,2	4.529		ÖSTERREICH

Quelle: AMS, DVSV, eigene Berechnungen Abteilung 12, Datenstand 15.07.2026.

5.2 DER ARBEITSMARKT AUF DER EBENE DER POLITISCHEN BEZIRKE DER STEIERMARK

In neun von 13 steirischen politischen Bezirken kam es im Juni 2026 zu einer weiteren Ausweitung der Arbeitslosigkeit und damit auch einer Erhöhung der (vorläufigen) Arbeitslosenquote. Ein Rückgang an vorgemerkten Arbeitslosen wurde in den Bezirken Liezen, Murau, Leoben und Hartberg-Fürstenfeld verzeichnet. Die höchsten relativen Ausweitungen realisierten die Bezirke Murtal, Graz (Stadt), Graz-Umgebung, Leibnitz, Voitsberg und Deutschlandsberg.

Tabelle 8: Ausgewählte Arbeitsmarktkindikatoren für den 30.06.2026 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	30.06.2026	Ver. in %	Rang Ver. in %	30.06.2026	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	15.466	5,4	12	10,7	0,6	12
Deutschlandsberg	1.426	2,9	8	5,5	0,2	8
Graz-Umgebung	4.004	5,3	11	5,4	0,3	9
Leibnitz	2.410	4,4	10	6,2	0,3	10
Leoben	1.167	-4,2	3	4,8	-0,1	2
Liezen	1.132	-7,7	1	3,4	-0,2	1
Murau	261	-5,4	2	2,5	-0,1	3
Voitsberg	1.223	4,2	9	5,8	0,3	11
Weiz	1.389	2,3	7	3,4	0,1	5
Murtal	1.656	9,7	13	5,6	0,6	13
Bruck-Mürzzuschlag	2.100	0,8	5	5,4	0,2	7
Hartberg-Fürstenfeld	1.764	-1,6	4	4,5	-0,0	4
Südoststeiermark	1.504	1,7	6	4,3	0,1	6
Steiermark	35.502	3,6		6,1	0,2	
Österreich	295.457	2,4		6,9	0,1	

Quelle: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 15.07.2026; Arbeitslosenquote der Bezirke vorläufig, eigene Berechnungen Abteilung 12.

Tabelle 9: Ausgewählte Arbeitsmarktkindikatoren für den Jahresdurchschnitt 2025 für die politischen Bezirke der Steiermark und Österreich (endgültige Werte)

Politische Bezirke/BL	vorgemerkte Arbeitslose			Arbeitslosenquote in % **		
	Ø 2025	Ver. in %	Rang Ver. in %	Ø 2025	Ver. in %-Punkten	Rang Ver. in %-Punkten
Graz (Stadt)	15.634	12,8	12	10,8	1,1	13
Deutschlandsberg	1.626	9,7	10	6,2	0,6	10
Graz-Umgebung	4.167	12,9	13	5,6	0,6	11
Leibnitz	2.778	10,9	11	7,1	0,7	12
Leoben	1.330	-1,6	2	5,4	-0,1	2
Liezen	1.590	6,0	8	4,6	0,3	7
Murau	405	4,6	6	3,8	0,2	4
Voitsberg	1.346	7,2	9	6,3	0,4	9
Weiz	1.677	4,4	5	4,1	0,2	3
Murtal	1.827	-2,2	1	6,1	-0,1	1
Bruck-Mürzzuschlag	2.300	3,8	4	5,8	0,3	6
Hartberg-Fürstenfeld	2.186	5,2	7	5,6	0,3	8
Südoststeiermark	1.915	3,8	3	5,4	0,2	5
Steiermark	38.779	8,8		6,6	0,5	
Österreich	317.540	6,6		7,4	0,4	

Quelle: DVSV, AMS, Berechnungen Abteilung 12; ** nationale Berechnungsmethode; Datenstand 15.07.2026.